

Vorbild verblasst hinter Farben

Neue Arbeiten von Dirk Behrens begeistern im Speicher

Von Sigrid Quäker

Stade. Aus einer immens produktiven Schaffensphase heraus konnte Dirk Behrens die Ausstellung bestücken, die der Leiter des Stader Schwedenspeicher-Museums Dr. Gerd Mettjes, als „seit langem eine der schönsten“ in seinem Haus ansieht. 47 Gemälde und Zeichnungen, die alle zwischen September vorigen und Januar diesen Jahres im Issendorfer Atelier entstanden sind, werden im Speicher noch bis zum 3. März bestens präsentiert.

In kleinen Werkgruppen luftig gehängt, können die Arbeiten freimütig das entfalten, was Dr. Bernd Küster, Direktor des Landesmuseums Oldenburg und Redner bei der Vernissage im Speicher, als „künstlerische Idee“ des 48-jährigen Behrens beschreibt: Sie habe in erster Linie mit Farbe zu tun, erst in zweiter Linie mit dem, was er zeigt, also den Gegenständen, die ihm einmal Vorbild oder Anlass zu einem Werk gewesen sind. „Wer das 1993 begonnene freie Schaffen des zunehmend erfolgreichen und dabei bescheiden gebliebenen Künstlers von Anfang an beobachtet, erlebt beglückend, wie er sich offensichtlich ohne jede Anstrengung von

figürlicher und gegenständlicher Festschreibung löst. Von einer „übergeordneten Regie“ spricht Küster, die eine andere Wirklichkeit an die Stelle derjenigen setze, die dem Maler früher inspirierend vor Augen, gestanden habe.

Mit nachtwandlerischer Sicherheit bewegt sich Behrens, dort „zwischen formaler Strenge und federnder Leichtigkeit, dem Versinken in dunklen und Aufsteigen in lichtvollen Farben.“ Auf Bildtitel wie „Aufbruch“ oder „Hoch hinaus“ hätte der Maler getrost verzichten können.

Nachdem ihm Auszeichnungen wie 1995 der Emdener Kunstpreis und 1997 der ebenfalls hoch angesehene Kunstpreis der Bremer-vörder Dr. Marlene Trentwedel-Stiftung immer wieder besonderen Auftrieb gaben, kann Behrens sich jetzt über eine große Anteilnahme an seiner Ausstellung im Speicher freuen.

Nicht nur war die Vernissage ungewöhnlich gut besucht, sondern hatten sich etliche Besucher(innen) spontan mit rotem Punkt ein Bild reserviert. Auf diese Weise erkennbar guten Zuspruch fand auch die Collagen-Ecke:

Mit eingeklebten Zeitungsausschnitten, etwa zum „neuen Bargeld für Deutschland“, hat Behrens sich „hier von Zeitgeist und Effekthascherei einfangen lassen. Ansonsten entzieht sich der Künstler jeder unfreundlichen Kritik durch Untadeligkeit: Weder eifert er erkennbar zitiert einem Vorbild nach noch jagt er einem Trend hinterher. Auf seinem ganz eigenen Weg zu neuen Ufern geht er unbeirrbar weiter, überrascht immer wieder mit Neuem und bleibt doch immer unverwechselbar er selbst.

Informationen

Die Ausstellung „Dirk Behrens – Neue Arbeiten“ ist bis zum 3. März jeweils dienstags bis freitags) von 10 bis 17 Uhr und sonabends und sonntags von



Spannend auch im Detail: Uneitel aber mit Freude an seinen Bildern